

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

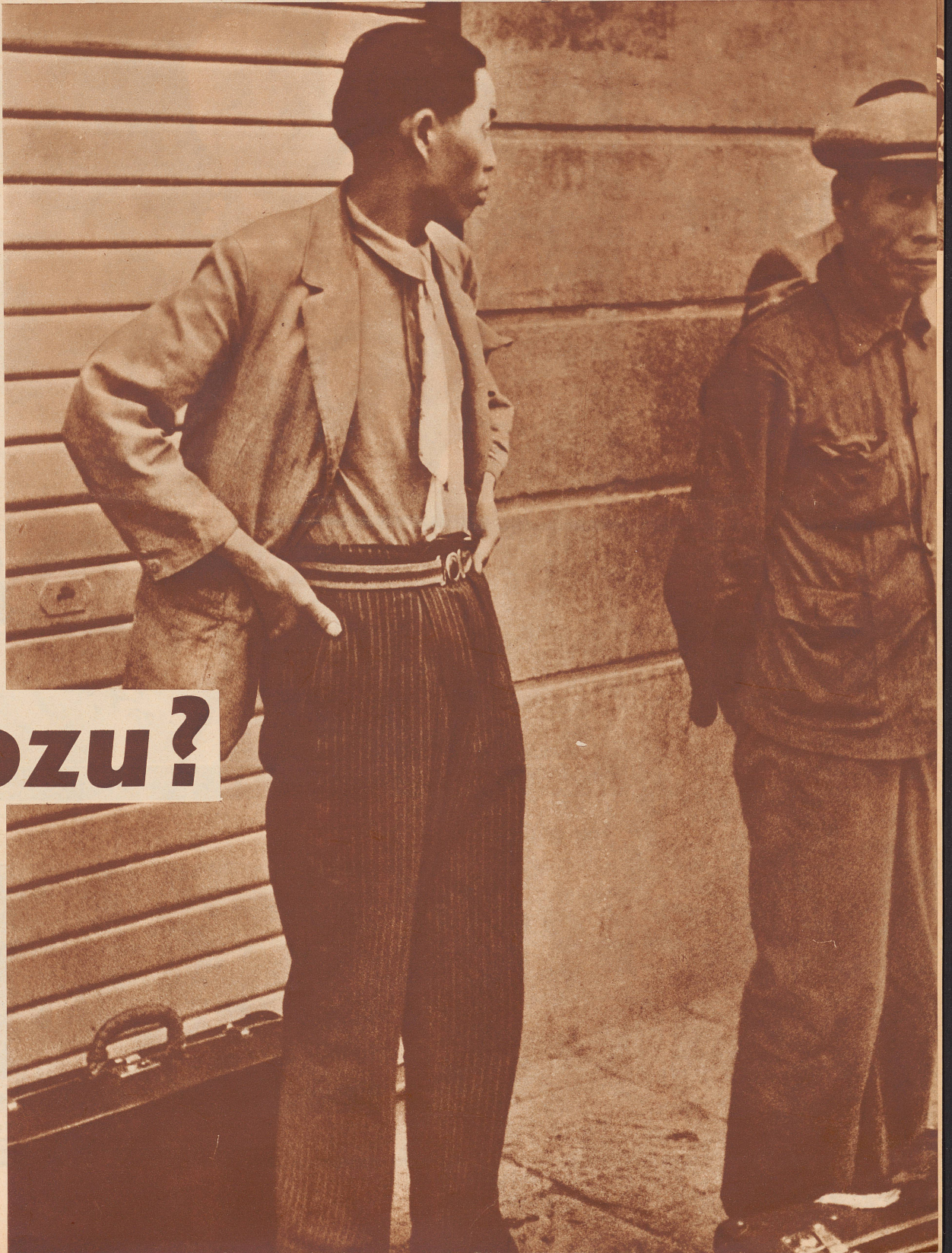
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:  
 Conzett & Huber  
 Zürich und Genf



## Wozu?

«Seit einiger Zeit bemerkt man in den Städten und an den Badeplätzen der italienischen Küste zahlreiche Japaner, die zum Teil mit belanglosen Kleinigkeiten handeln, während andere, gutgekleidete Erscheinungen, sich forschend und horchend als Touristen unter das Volk mengen. Diese bescheidenen Händler machen ziemlich jammervolle Geschäfte. Wovon leben sie? Niemand weiß es. Eins aber steht fest: Sie werden immer zahlreicher.» («Gazzetta azzurra», Rom, Organ des italienischen Tourismus).  
 Bild: Zwei japanische Händler in einer Vorstadt von Genua.

Aufnahme Schuh